



Co-funded by  
the European Union



# eFTI4EU – „Italienpilot“

Lukas Stepanek

Christian Spendel

## eFTI4EU AT/IT Pilot - Überblick

- **Titel:** AT Cross Border Interoperability Test Pilot
- **Beteiligte Länder:** Österreich & Italien
- **Transportroute:** Völkermarkt (AT) – Udine (IT)
- **Datum der Durchführung:** 26. Juni 2025
- **Modus:** Straße / Gütertransport
- **Pilotkontext:** Teil des EU-Projekts **eFTI4EU** zur Umsetzung interoperabler digitaler Frachtdokumente

## Akteure & Systeme im Piloten

- **Plattformbetreiber (AT/IT)**  
Betrieb und technische Betreuung der nationalen Testplattformen
- **eFTI-Gate (nationaler Zugangspunkt)**  
Schnittstelle zur Datenübermittlung und -verarbeitung in beiden Ländern
- **Exekutivbehörden (CAs)**  
Behörden mit Zugriffsrechten auf eFTI-Daten zur Prüfung und Kontrolle
- **Frachtführer / Spediteure**  
Erstellung und Verwaltung der eFTI-Datensätze als Datenverantwortliche
- **„eFTI-Playground“ (AT)**  
Österreichische Testumgebung zur Erstellung, Aktivierung, Deaktivierung und Validierung von eFTI-Datensätzen

## Ziel des Piloten

- **Aufbau einer standardisierten, sicheren und interoperablen eFTI-Umgebung** zur digitalen Datenübermittlung im grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr
- **Praktischer Test des eFTI-Datenlebenszyklus:** Erstellung, Aktivierung, Aktualisierung, Deaktivierung
- **Prüfung der technischen Umsetzung der EU-rechtlichen Vorgaben** (z. B. Implementing Act, TIS, Rollenmodell, Datenformate)
- **Darstellung und Erprobung grenzüberschreitender Datenflüsse im Live-Betrieb** (Austausch zwischen AT und IT entlang definierter Transportkette)
- **Sammlung von operativen Erkenntnissen für den europaweiten Rollout** (z. B. zu Skalierbarkeit, Nutzerführung, Fehleranfälligkeit)

## Warum ist dieser Pilot wichtig?

- **Reale Validierung von IT-Systemen**  
(Erprobung unter realen Bedingungen zur Sicherstellung der Praxistauglichkeit)
- **Test und Absicherung der Interoperabilität zwischen Systemen**  
(Sicherstellung von Kompatibilität bei Datenformaten, Protokollen, Schnittstellen)
- **Frühzeitige Einbindung von Behörden & Unternehmen**  
(Gemeinsame Entwicklung und Abstimmung technischer und organisatorischer Anforderungen)
- **Validierung von Sicherheitsmechanismen und Datenschutzmaßnahmen**  
(z. B. Verschlüsselung, Authentifizierung, Zugriffskontrollen)
- **Einbezug realer Nutzer zur Usability- und Akzeptanzprüfung**  
(z. B. durch Schulungen, Feedback, UI/UX-Tests)
- **Erarbeitung übertragbarer Ergebnisse für andere Mitgliedsstaaten und Projekte**  
(z. B. durch KPIs, Dissemination, Dokumentation)

